

A person is standing in a forest at night, illuminated by a warm light source. To the left, a yellow tent is partially visible. In the foreground, there is a large, fluffy, brown object, possibly a animal skin or a large feather. The background is filled with tall, thin trees. The overall scene is dark and atmospheric.

35

SURVIVAL BUSHCRAFT WILDNIS HACKS

MARTIN GEBHARDT
survival-kompass.de

HOWDY!

Ich freue mich, dass du dieses Buch vor dir hast.

Alle 35 Hacks, die du auf den kommenden Seiten findest, habe ich **über viele Jahre gesammelt und selbst getestet**.

Zum Teil habe ich sie von lieben Freundschaften, selbst herausgefunden oder von Wildnis-Experten aus der ganzen Welt, wie Dave Canterbury, Ray Mears, Mors Kochanski, Tom Brown, Lofty Wiseman oder Rüdiger Nehberg.

Mir ist es ein Anliegen, dass du alle Hacks einfach und schnell bei dir einsetzen kannst. Die meisten Tricks werden dich keinen Cent kosten und können alleine von dir sofort angewendet werden. Ich bin davon überzeugt: Wenn du auch nur 20 % aller Ideen aus diesem Buch umsetzt, wirst du den Unterschied spüren und selbstsicherer sein sowie besser vorbereitet auf Krisen.

Ich bin gespannt auf dein Feedback zum Buch und deine ersten Erfahrungswerte mit meinen 35 Hacks.

*In diesem Sinne: leben naturnah, fühle die Wildnis
Dein Martin*



HACK NR. 1

GABEL VERGESSEN?

Kennst du das? Du bist draußen im Feld und hast deine Gabel vergessen.

Aber keine Sorgen, denn mit einer scharfen Klinge schnitzt du dir

Esstäbchen und verweilst ab sofort nicht mehr unter den Gabellosen.

Weiterhin kannst du dir auch einen Spieß schnitzen und so dein Essen aufspießen oder du versuchst dich in der Tat gleich an einer Waldgabel aus Holz.



HACK NR. 2

IM SCHLAFSACK IST ES KALT? NUTZE DIESE BEIDEN HACKS!

Hast du schon mal bei 0 Grad draußen geschlafen?
Selbst normale Winterschlafsäcke können dich frieren lassen.

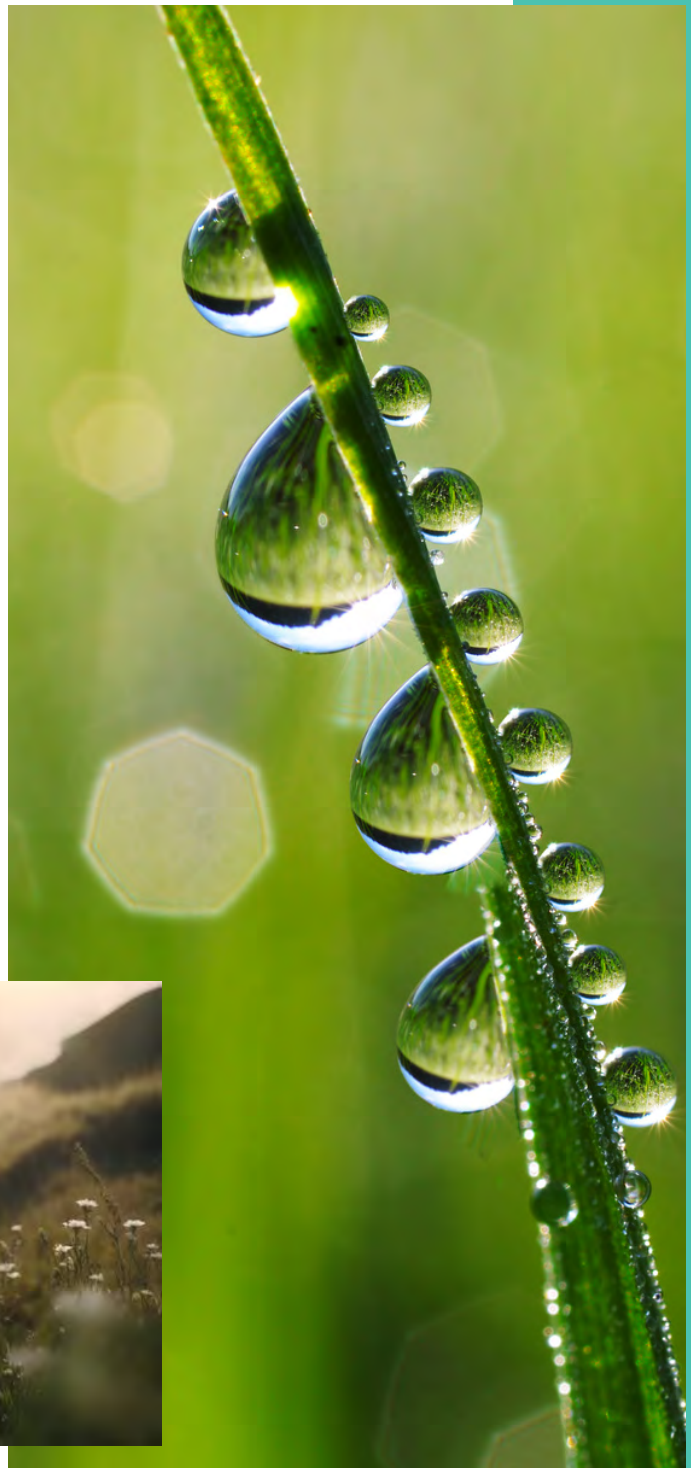
Damit dir das nicht passiert, fülle vor dem Schlafengehen eine Wärmeflasche oder eine 1-Liter-Wasserflasche mit heißem Wasser. Alternativ nutzt du heiße Steine aus dem Lagerfeuer, welche du in eine Metallbox (wie eine Brotbüchse) legst.



HACK NR. 3

SUCHST DU TRINKWASSER? AM MORGEN FINDEST DU ES!

Tau ist zu 100 % trinkbar. Du musst ihn nicht filtern oder abkochen oder chemisch aufbereiten. Du kannst ihn von Grashalmen oder sonstigen Pflanzen mithilfe von Bandanas, T-Shirts oder Handtücher einsammeln. Dann wringst du den Stoff aus in einen Behälter. Ich habe einmal mit nur zwei T-Shirts in einer Stunde 3 Liter Wasser gesammelt. Günstig ist dafür natürlich eine kleine Wiese oder ein Feld, denn dort findest du viele Gräser.



HACK NR. 4

SEILE AUS KUNSTSTOFF- FLASCHE

Ein paar ausgewählte Schnitte in einem Baumstumpf und dann eine Kunststoff-Flasche durch diese improvisierte Vorrichtung führen – und schon besitzt du eine Schnur. Das Ergebnis ist, dass ich die Flasche in Tauwerk verwandeln kann, das stark, verrottungsbeständig und feuchtigkeitsbeständig ist.

Um die volle Wirkung dieses erstaunlichen Hacks zu sehen, sieh dir dieses Video an:



<https://www.youtube.com/watch?v=HcPtHYCAY1E>

HACK NR. 5

KAFFEE PORTIONIERT MITNEHMEN

Du bist leidenschaftlicher Kaffeetrinker, aber du möchtest nur zwei Portionen mitnehmen und dafür auch keine umweltschädlichen Einzelverpackungen nutzen?

Dann besorge dir von Kindern die leeren gelben Überraschungseier-Dosen. Fülle sie mit Kaffee oder Espresso und pack sie in deinen Rucksack. Bist du zu Hause, füllst du sie wieder auf.

Diese Döschen sind robust, dicht und sehr lange wiederverwendbar. Außerdem sind sie gut auffindbar im Wald und Rucksack, weil sie gelb-orange sind.



HACK NR. 6

FISCHKÖDER IM WINTER

Kennst du die Rosengalle oder den Eichengallapfel? Nein? Dann wird es Zeit, dass du diese interessanten Wesen dir mal genauer anschaust. Denn bist du in einer Notsituation und besitzt du einen Angelhaken und Schnur, findest du genau dort die besten Köder für den Winter. Denn Regenwürmer oder sonstige Larven wirst du schwer finden in der kalten Jahreszeit. In den Gallen überwintern nämlich kleine Laven von Gallwespen. Diese sind lebendig und kannst du in einer Survival-Situation als Köder nutzen.



HACK NR. 7

SCHUHE ALS VERSTECK UND EDC-KIT

In deinen Schuhen ist Platz für allerlei Ausrüstung. Einzige Bedingung: die Ausrüstung muss flach sein. Meiner Erfahrung nach sind die Sohleneinsätze der meisten Wanderschuhe dick genug, um folgende Elemente zu verdecken: Gewebeklebeband, Angelsehne, Fresnellinse, Angelhaken, 20 € Schein, Rasierklinge, zwei Wasserreinigungstabletten. Achtung: Die Angelschnur, die Angelhaken und die Rasierklinge klebst du an deinen Sohlen mit Gewebeklebeband fest.



HACK NR. 8

DOSENDECKEL MESSER-HACK



Ein Ulu ist ein Messer, das traditionell von den Inuit und Yupik in der Arktis verwendet wird. Die halbmondförmige Klinge ist spezifisch für diese Region.

Es ist eine Klinge, die an die Aufgaben dieser Region angepasst ist, zu denen das Häuten von Wild (hauptsächlich Robben) und das Kochen und Arbeiten mit Karibuhäuten gehören. Das Schnitzen und Hacken ist aufgrund der Holzknappheit in diesem Teil der Welt unnötig.

Du kannst eine sehr solide Ulu-Klinge aus dem Metalldeckel einer Standard-Suppendose herstellen. Falte 1/3 des Deckels um, um eine flache, gefaltete Kante zu erhalten. Schärfe die freiliegende scharfe Kante auf einem glatten Stein. Du kannst es nun so verwenden, wie es ist, oder in einen gespaltenen Stock einsetzen für einen traditionellen Griff im Ulu-Stil.

HACK NR. 8

DOSENDECKEL MESSER-HACK



HACK NR. 9

REGULIERE DEINE TEMPERATUR MIT EINEM NASSEN TUCH

Der Körper ist wie eine Klimaanlage und das Blut ist das Kühlmittel. In Zeiten extremer Hitze oder Überanstrengung kann ein weiser Waldarbeiter den Körper dazu bringen, sich abzukühlen, indem er die Bereiche, in denen Blut nahe an der Haut fließt, die sogenannten Pulspunkte, benetzt und freilegt.

Ein kühles, nasses Bandana, das an den Schläfen, dem Hals, der Vorderseite des Ellbogens, den Handgelenken, der Innenseite des Oberschenkels, der Kniekehle und dem inneren Knöchel angelegt wird, kann das dort oberflächennahe Blut kühlen.

Damit trägt es zur Kühlung des gesamten Körpers bei.

In kühlen Klimazonen kann die Isolierung der Pulspunkte einen wärmenden Effekt haben. Dein Finger sind oft kalt, nicht wegen schlechter Durchblutung, sondern weil dein Handgelenk frei liegt und das Blut die Finger nicht mit der nötigen Wärme versorgt.



HACK NR. 10

BIRKENPORLING-HACK GEGEN SCHNITTWUNDEN

Der Birkenporling wird seit Tausenden von Jahren vom Menschen verwendet. Das Gute ist, dass die Wirkstoffe aus dem Pilz Blutungen lindern und dazu noch entzündungshemmend sind. Deshalb kannst du dir ausgezeichnet aus dem Pilz deine eigenen Pflaster herstellen. Ein Pflaster wird am besten von der Unterseite des Pilzes hergestellt. Schneide dazu vorsichtig einen Streifen von den Poren herunter. Damit erhältst du ein blutstillendes Antimykotikum, ein Antiseptikum und ein selbstklebendes Pflaster.



HACK NR. 11

LIPPENBALSAM ALS WASSER-ABDICHTER

Bei extremem Wetter kann selbst der kleinste nicht wasserdichte Bereich oder die kleinste Naht zu einem großen Rückschlag und einer Quelle der Frustration werden.

Eine Möglichkeit, die Reißverschlüsse von Jacken und Rucksäcken wasserdichter zu machen, besteht darin, Lippenbalsam mit festem Druck entlang des Reißverschlusses aufzutragen. Wachs aus dem Lippenbalsam drückt in die Ritzen und verhindert, dass Wasser eindringt.

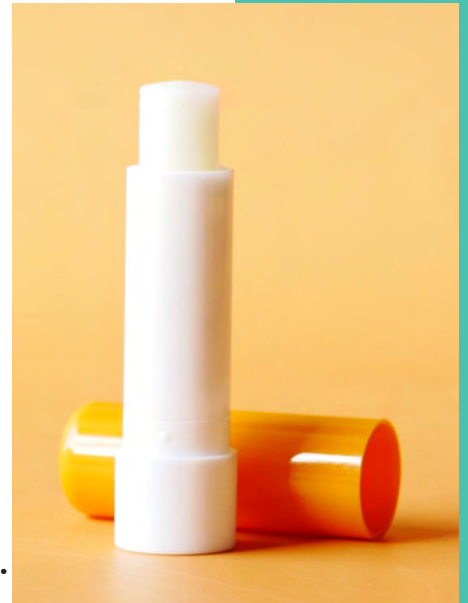
Dies hilft auch, die Reißverschlüsse (insbesondere die aus Metall) zu schmieren und sie einfacher zu bedienen. Andere Produkte, die zur Not dafür funktionieren können, sind Buntstifte, Kerzen, einige Haarpomaden und Bienenwachs.

Extra Hack-Tipp: In Lippenbalsam ist Vaseline und diese brennt hervorragend. Schmiere also etwas Vaseline auf ein Ohrstäbchen, etwas Watte oder feinen Zunder und dein Feuer brennt im Nullkommanichts.

Schau dir hierzu das Video an:

<https://www.youtube.com/watch?v=9NkbNV9oxSM> oder das kurze Video:

https://www.youtube.com/watch?v=dwlyBXN_hPA



HACK NR. 12

PLATTER REIFEN? NUTZE GRAS!

Wenn du einen platten Reifen hast und keinen Ersatz findest, dann fülle den Reifen mit Gras, um an dein Ziel zu gelangen. Das funktioniert besonders gut mit Fahrradreifen.



HACK NR. 13

EIN WASSERKANISTER UND EINE STIRNLAMPE ERGEBEN EINE SUPERHELLE LATERNE

Eine Stirnlampe lässt sich schnell in eine großartige Lagerlaterne verwandeln, indem man sie mit dem Kopfband um eine mit Wasser gefüllte Flasche oder um einen Wasserkanister legt und das Licht zur Mitte hin strahlen lässt. Das Wasser streut und lenkt das Licht ab, wodurch eine sehr komfortable Lagerlaterne entsteht, die für die Augen viel angenehmer sein kann als blendende Scheinwerfer am Esstisch. Es ist auch eine etwas diskretere Art, eine Stirnlampe zu verwenden, falls du unentdeckt bleiben willst.



HACK NR. 14

GEWEBEKLEBEBAND GEGEN SCHNEEBLINDHEIT

Bei sonnigem, schneebedecktem Wetter kann ein Nachbau einer arktischen Sonnenbrille der Schneeblindheit vorbeugen – und glaub mir, die willst du nicht haben. Diese provisorische Brille lehnt sich stark an den traditionellen Augenschutz an, der von arktischen Völkern getragen wird. Die schmalen Schlitzze begrenzen die Menge an schädlichem UV-Licht, das deine Augen durch vom Schnee reflektiertes Sonnenlicht erhalten, und die Brille bietet ausreichend Schutz, um Schneeblindheit zu verhindern.



HACK NR. 15

MARKIERE DEINEN WEG FÜR DIE SUCHMANNSCHAFT

Bist du einmal völlig orientierungslos und willst du wirklich deinen Platz verlassen, dann nutze diesen Trick, um anderen zu zeigen, wohin du gegangen bist. Nimm dir ein paar verbrannte Stöcke aus deinem Feuer und verwende sie, um Pfeile zu zeichnen und Nachrichten auf Bäume, Felsen, Baumstämme und andere praktische Oberflächen zu schreiben. Diese Low-Tech-Version eines Permanentmarkers hinterlässt Spuren, die wochenlang anhalten, aber irgendwann verwittern – es ist also kein Graffiti!



HACK NR. 16

HEBELKRÄFTE NUTZEN

Wenn du eine bewährte Methode suchst, um Holz exakt deinen jeweiligen Bedürfnissen entsprechend zu kürzen, dann musst du die Macht der Hebelkräfte kennenlernen. Dafür benötigst du zwei beieinander wachsende Bäume. Platziere dann die Stangen zwischen den Bäumen und ziehe und drücke daran. In den meisten Fällen wird ein Stock genau dort brechen, wo er am Baum ansetzt.



HACK NR. 17

LEUCHTKREIS BAUEN, DEN KEINER ÜBERSIHT

Spar dir den Leichtstab in deinem Rucksack! Hier kommt der Leuchtkreis-Hack, wenn du in der Wildnis auf dich aufmerksam machen willst.

Binde ein 1 Meter langes Seil an ein Ende deiner Taschenlampe und drehe das Seil so schnell du kannst im Kreis in Richtung der

Rettungsmannschaft. Nachts wird dadurch eine leuchtende Kugel mit einem Durchmesser von zwei Metern erzeugt, die ein wirksames visuelles Rettungssignal bildet – ein großes, sich nicht bewegendes Objekt. Ein Rettungssignal wie dieses kann von einem Schiff oder Flugzeug meilenweit gesehen werden.



HACK NR. 18

FLUSEN ALS ZUNDER-HACK

Wusstest du, dass Flusen aus dem Wäschetrockner einen tollen Feuerzunder abgeben? Er ist trocken, faserig und enthält fast immer Baumwollfasern, die unglaublich brennbar sind. Wenn du eine Zündquelle besitzt, die einen Funken erzeugt, wie ein kaputtes Feuerzeug oder einen Feuerstahl, ist hier ein kleiner Hack, um deinen eigenen Flusen-Zunder herzustellen.

Schabe bei Baumwollkleidungsstücken mit einem Messer oder einem scharfen Werkzeug (sogar einem Stein). Du wirst langsam einen kleinen Haufen Baumwollfasern freilegen, die brennbar sind.



HACK NR. 19

FICHTEN- UND KIEFERWURZELN ALS SCHNUR

Bäume können schnell Seile liefern, indem du die Wurzeln verwendest. Im Norden werden die Wurzeln der Fichte zu gutem, starkem Tauwerk verarbeitet. Auch die Wurzeln von Kiefer, Wacholder, Walnuss und Wildkirsche werden verwendet. Wurzeln, die in feinem oder sandigem Boden wachsen, sind am beliebtesten, da sie normalerweise gerader sind und weniger Knoten aufweisen. Versuche immer, nur einzelne Wurzeln von mehreren verschiedenen Bäumen zu nehmen. Dies tötet den Baum nicht und sichert eine zukünftige Versorgung mit Wurzeln.



HACK NR. 20

NATÜRLICHE SONNENSCHUTZMITTEL

Wusstest du, dass du dich auch bei Bewölkung oder Schnee verbrennen kannst? Die UV-Strahlen der Sonne sind ständig auf der Jagd nach Hautschäden.

Während die beste Methode zur Vorbeugung von Sonnenbrand darin besteht, sich von der Sonne zu entfernen, ist dies nicht immer eine plausible Option. Die Ureinwohner kommen seit Jahrhunderten mit Sonnenschutzmethoden und kostenlosen Naturheilmitteln aus.



Tiere wie der Elefant und viele Urvölker wenden diesen Trick seit Jahrhunderten an, um einen Sonnenbrand zu bekämpfen.

Schlamm wirkt als physische Barriere zwischen deiner Haut und der Sonne, indem er die UV-Strahlen der Sonne blockiert. Wenn der Schlamm schließlich austrocknet und abplatzt, hinterlässt er Rückstände, die auch UV-Strahlen blockieren. Hast du keinen Schlamm zur Hand, dann nutze zerbröselte Kohle mit Wasser vermischt.

HACK NR. 21

BUHECKERN ESSEN

Die alten Griechen glaubten, dass Bucheckern die erste Nahrung war, die von Menschen gegessen wurde. Und selbst heute glauben mir Menschen nicht, dass ich gerne Bucheckern esse.

Gehe einfach im September durch den Wald und snacke die Nüsse der Bucheckern. Sie sind gesund und schmecken leicht nach Haselnüssen. **Die perfekte Survival-Nahrung hier bei uns in Deutschland!**

Aber Achtung: übermäßiger Verzehr von rohen Nüssen kann zu Magenunstimmgigkeiten führen. Der Baum wird am besten in der Nahrung und Medizin während der Schwangerschaft oder Stillzeit vermieden.



HACK NR. 22

MIT DER UHR DIE HIMMELS- RICHTUNG BESTIMMEN

Wie kann man eine Uhr als Kompass benutzen? Lege die Uhr auf eine waagerechte Unterlage und richte den Stundenzeiger auf die Sonne aus. Die Mitte zwischen dem Stundenzeiger und der 12-Uhr-Position auf dem Ziffernblatt zeigt ungefähr Süden, wenn du dich auf der Nordhalbkugel befindest (auf der Südhalbkugel Norden). Vormittags musst du im Uhrzeigersinn die Markierung suchen und nachmittags gegen den Uhrzeigersinn.



HACK NR. 23

MÜLLSACK ALS SHELTER

Müllsäcke sind soooo multifunktional!

Wenn es um das Überleben in der Wildnis geht, könnte ein Müllsack in deiner Notfallausrüstung ein Lebensretter für dich und deine Familie sein.

1. Öffne den Müllbeutel und stülpe den Müllbeutel über dich.
2. Greife herum und finde deine Nase. Drücke diesen Bereich des Beutels zusammen und halte ihn fest.
3. Greife nun mit der anderen Hand hinein und stoße ein Loch in die Nasenposition und erweitere das Loch, welches ungefähr so groß wie dein Kopf wird.
4. Ziehe deinen neuen Poncho an und passe das Gesichtsloch an.

Da ein Müllsack nicht atmungsaktiv ist, muss diese „Müllsack-Regenjacke“ jedoch überwacht und gegebenenfalls entlüftet werden, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden, die wiederum deine Isolierung beeinträchtigen könnten.

Aufgrund der niedrigen Kosten, des geringen Gewichts und der geringen Größe im zusammengeklappten Zustand trage ich immer einen Müllsack bei mir.

Achtung: Kinder sollten NIEMALS eine Plastiktüte über den Kopf ziehen, ohne vorher das Gesichtsloch zu machen.

HACK NR. 24

KOCHEN MIT HEISSEN STEINEN

Vielleicht kommst du mal in die Situation, dass du Wasser abkochen musst oder dir Nahrung zubereiten willst – aber du besitzt keinen Topf und keine Pfanne. Dann kannst du Wasser zum Kochen bringen, in dem du Steine im Lagerfeuer erhitzt und diese dann in dein Kochgefäß legst, z. B. ein Rindenbehälter oder eine Kuhle im Boden. Durch diese Methode erhitzt sich das Wasser bis auf 100 Grad. Diese Art von Abkochen ist auch ideal, um Wasser von Bakterien und Viren zu befreien.

Lies hier mehr:

<https://survival-kompass.de/wasser-ohne-topf-abkochen/>



HACK NR. 25

AHORNSAMEN ALS NOTNAHRUNG

Ahornbaumsamen sind essbar, enthalten Eiweiß und können in den Wintermonaten als Überlebensnahrung verwendet werden, aber wie viele wilde Esswaren werden die besten Aromen im Frühling genossen.

Einige Leute essen die Samenkapsel als Wander-Snack, viele Leute mögen es jedoch, sie zu rösten oder zu kochen.

Probiere dieses Jahr Ahornsamen aus, sie sind kostenlos zum Mitnehmen und in vielen Gegenden in Hülle und Fülle!



HACK NR. 26

ANGELHAKEN KANN JEDE UND JEDER BAUEN

Kennst du den “Gorge Hook”? Das ist ein stäbchenförmiger Angelhaken und unsere Vorfahren haben damit erfolgreich Fische gefangen.

Der “Gorge Hook” ist ein extrem einfaches, aber hochwirksames Werkzeug, das heute genauso gut funktioniert wie vor tausend Jahren. Und in einem Überlebensszenario kann es ein echter Lebensretter sein.

Die Grundvoraussetzung besteht darin, ein Stück Holz oder Knochen zu schnitzen, dass sich in der Speiseröhre oder den weichen Innereien eines Fisches festsetzen kann, um ihn effektiv ohne Widerhaken zu fischen. Es ist eine effektive Methode, um Fische zu fangen, wenn die Proteingewinnung das Hauptziel ist. Karpfen, Welse, Forellen und Barsche saugen Köder mit Begeisterung ein. Durch diese Saugtechnik wird der Köder tief in den Schlund des Fisches befördert. Wenn alles gut läuft, dreht sich der “Gorge Hook” seitwärts und steckt fest.

HACK NR. 26

DER "GORGE HOOK"



Wie du einen "Gorge Hook" baust, liest du hier: <https://survival-kompass.de/survival-angeltechniken/>

HACK NR. 27

BATTERIE-HACK FÜR FEUER

Beginne, indem du die Kaugummifolie auf eine Sanduhrform zuschneidest. Berühre dann gleichzeitig die Plus- und Minuspole der Batterie mit den Folienenden. Der elektrische Strom wird am dünnsten Teil der Sanduhrform zusammenlaufen und die Hülle entzünden. Wenn die Batterie zu schwach ist, um die Verpackung zum Brennen zu bringen, solltest du eine zweite Batterie für mehr Strom hinzufügen. Stelle sicher, dass du ein gutes Zunderbündel bereit hast, denn du hast nur etwa 3 Sekunden eine Flamme.

Hier findest du die ganze Anleitung mit einem Video:
<https://survival-kompass.de/feuer-batterie/>



HACK NR. 28

HACK GEGEN WÄRMEVERLUST IM NOTFALL

Was ist, wenn du bei sehr kaltem Wetter über Nacht irgendwo festsitzt? Und was ist, wenn deine Kleidung nicht gut genug ist, um dieses Szenario zu überstehen?

Greife zu einem der ältesten Tricks der Wildniswelt: Fülle deine Kleidung mit isolierenden Materialien aus, um die Kleidung wärmer zu machen. Das Ziel ist es, kleine Lufträume um deinen Körper herum zu schaffen, damit die Elemente deine Körperwärme nicht so schnell abführen können.

Verwende zur Isolierung Blätter, Gras, Moos, Farne, Kiefernadeln oder Rindenfasern.



HACK NR. 29

POLIERTER DOSENBOEDEN = FEUER

Entzünde ein Feuer mit einem Dosenboden, der wie ein Parabolspiegel geformt ist. Als Zunder bietet sich Verkohlte Baumwolle (Char Cloth) oder Punk Wood an. Suche den Fokuspunkt mit dem Dosenboden und halte ihn dann auf die verkohlte Baumwolle.

Hier findest du das Video dazu:

<https://www.youtube.com/watch?v=RL57WbT0emA>



HACK NR. 30

KALTE FÜSSE? NUTZE DIESEN TRICK!

Kennst du das? Die Kälte kommt von unten durch die Schuhe! Schon morgens nach dem Aufstehen im Wald hast du nach zwei Stunden kalte Füße. Du fragst dich, wie du den Tag überstehen sollst... Hier mein Trick dazu:

Lege Alufolie über deine Sohlen oder nutze Teile einer Rettungsdecke, um die Kälte von unten fernzuhalten. Wenn du deinen Sohlen richtig einpackst, kann dies effektiv die Kälte abhalten.

Hilft das alles nichts, dann nutze Zehenwärmer (<https://amzn.to/3BzvJzM>), diese halten deine Zehen bis zu 7 Stunden warm.



HACK NR. 31

STIEFEL AUS ZEITUNGSPAPIER

Mukluks sind traditionelle Stiefel der Eskimos mit weichen Sohlen, die ihren Ursprung in der Arktis haben. Das Design ist sehr funktionell bei extremer Kälte, wenn der Schnee weich und pudrig ist, im Gegensatz zu nass und matschig.

Mukluks lassen die Füße durch dicke Isolationsschichten atmen und bieten, wie ihre Mokassin-Cousins, einen sehr leisen Lauf.

Du kannst ein Paar Mukluks selbst machen, indem du 20–30 Blatt Zeitungspapier flach auf den Boden legst, mit einer Ecke nach vorn. Stelle dann deinen Fuß in die Mitte, wobei deine Zehen zur äußeren Ecke zeigen, und falte dann jede der vier Ecken oben und über deinen Fuß. Klebe oder binde diese Schicht fest.

Als Nächstes faltest du ein Handtuch in der Mitte, legst es auf den Boden und wickelst es mit einem Seil oder Klebeband auf genau die gleiche Weise um den Fuß. Für zusätzlichen Wetterschutz kann außen eine letzte Schicht aus Kunststoff (Müllbeutel etwa), Plane oder Segeltuch geschichtet werden. Füge mehr Lagen Zeitungspapier für mehr Isolierung hinzu.

HACK NR. 32

ENTSALZUNG DURCH SOLAR-DESTILLATION MIT PLASTIKFLASCHE UND BLECHDOSE

In der Wildnis ist Trinkwasser essenziell. Aber in bestimmten Umgebungen kann es schwierig sein, eine qualitativ hochwertige Wasserversorgung zu finden. Aber Salzwasser ist an Küsten reichlich vorhanden. Dennoch ist es nicht trinkbar. Die Lösung besteht darin, einen Weg zu finden, Salz aus dem Wasser zu entfernen.

Und hier gibt es einen fantastischen Hack: Du brauchst für diese Entsalzung nur eine Plastikflasche und eine Getränkedose oder einen anderen Behälter. Die Plastikflasche sollte dicker sein als die Dose.



ANLEITUNG SOLARDESTILLATION MIT PLASTIKFLASCHE UND BLECHDOSE

1. Suche dir die größte Plastikflasche.
2. Nimm einen scharfen Gegenstand und schneide den Boden der Flasche ab
3. Schneide den oberen Teil der Getränkedose ab.
4. Stülpe den unteren Teil der Plastikflasche zu ca. $\frac{1}{4}$ nach innen, sodass ein kleines Auffangbecken in der Flasche entsteht.
5. Füll die Getränkedose mit Salzwasser.
6. Stülpe die Plastikflasche über die Getränkedose.
7. Stationiere deinen selbstgebauten Solar-Destillierapparat in der Sonne. Das Wasser wird verdampfen und die Auswände deiner Flasche herunterlaufen.
8. Warte, bis sich das Auffangbecken füllt.
9. Genieße dein frisches Wasser.
10. Wiederhole den Prozess für mehr Trinkwasser

Vermeide es in allen Fällen Salzwasser zu trinken!

HACK NR. 33

ALTE GLÜHBIRNEN BRINGEN DOCH NOCH LICHT (UND FEUER)

Auch mit Alltagsgegenständen, wie einer alten Glühbirne, lässt sich ein Feuer entzünden. Du musst die Glühbirne nur aufbrechen und das Innenleben entfernen. Danach machst du sie sauber und füllst sie mit Wasser. Dann suchst du den Fokuspunkt und mit der richtigen Hitze der Sonne entzündet du nun ein Feuer.

Ein Video dazu findest du hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=39jxL52GeOI>

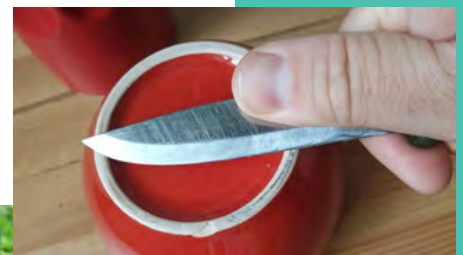


HACK NR. 34

NOTFALLMETHODEN ZUM SCHÄRFEN EINER KLINGE

Meine Mutter nahm das Messer und wetzte es am Rand eines alten Blumentopfes entlang. Das machte sie mehrmals die Woche. Meistens, wenn sie anfang, zu kochen. Sie sagte mir, dass es danach schärfer ist. Ich übernahm diese Methode und schärfte damit später auch meine Messer. Das ist nur eine Methode von vielen, um ein Messer zu schärfen. Finde hier weitere:

1. Blumentopf
2. Keramikgeschirr, wie einer Kaffeetasche
3. Schleifpapier nutzen
4. Nagelfeile nehmen
5. Naturstein nutzen
6. Mit einer Stahlstange
7. Mit einer Feile schärfen
8. Ziegelsteine nutzen
9. Eine Autoglasscheibe



Mehr findest du hier:

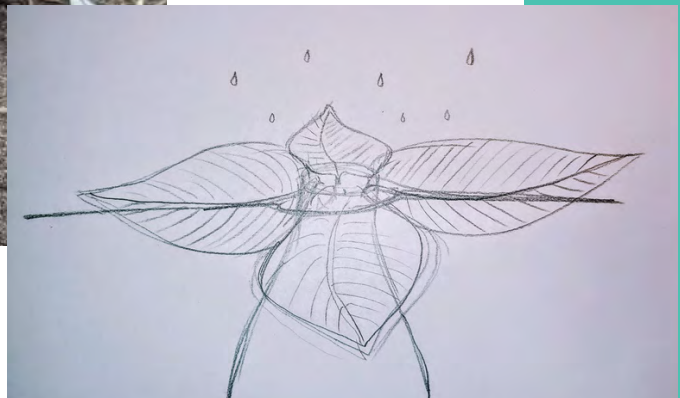
<https://survival-kompass.de/messer-schaerfen-ohne-schleifstein/>

HACK NR. 35

BLÄTTER + FLASCHE = WASSER

Nur mit einer Wasserflasche Regenwasser zu sammeln, ist reine Zeitverschwendung. Wenn du wirklich viel Wasser sammeln willst, dann musst du dir die Hilfe der Blätter zu Nutze machen.

Sammle also einige große Blätter – in Deutschland bietet sich die große Klette an. Dann gräbst du deine Flasche ein, sodass sie nur noch ein wenig mit der Öffnung aus dem Boden schaut. Rings um die Öffnung legst du nun die großen Blätter, mit ihrem Schaft in den Behälter zeigend. Blätter sind von Natur auch so gestaltet, dass sie Wasser auf direktem Wege zu den Wurzeln des Baumes oder der Pflanze leiten. Dieses Prinzip machen wir uns hier zunutze, um Regenwasser in den Behälter zu leiten.



NOCH MEHR HACKS?

In meinen beiden Büchern habe ich noch mehr Wissen für dich gesammelt.

DIE FEUER-FIBEL

Eigne dir mit diesem Buch umfassendes Wissen zu Feuer an. Du lernst Techniken und Methoden, selbst Feuer zu machen. Zunder sammeln, herstellen und entzünden. Wichtige Schritte um ein Feuer zu entzünden sowie Gesetze in Deutschland zu Feuer machen im Wald. Hier kaufen: <https://amzn.to/3V4FTBV>



BUSHCRAFT FOR FAMILY

Bushcraft ist Trend: Das Erlebnis, mit nur so wenigen Ausrüstungs-gegenständen wie möglich in der Natur zu sein, begeistert immer mehr Menschen. Im Mittelpunkt steht dabei immer das intensive und zugleich nachhaltige Erlebnis mit und in der Natur. Doch Bushcraft ist auch für Familien eine spannende und abwechslungsreiche Freizeittätigkeit. „Bushcraft for Family“ ist der erste Titel zu diesem Thema für die ganze Familie. Hier kaufen: <https://amzn.to/3N206EI>



LERNE DEINEN WILDNIS- MENTOR KENNEN

Martin Gebhardt ist leidenschaftlicher Bushcrafter, ausgebildeter Wildnispädagoge, Fährtenleser und Buchautor.

Mit seinem Unternehmen "Survival-Kompass" bietet Martin Wildnis-Kurse in der Erwachsenen- und Kinderbildung an.

Durch seine Online-Ratgeber über Bushcraft, Survival und Wildnisfertigkeiten auf survival-kompass.de erreicht er pro Monat mehr als 100.000 Leser.



2019 startete er seinen ersten kostenpflichtigen Onlinekurs und das **Wildimpuls-Fernstudium** gilt in diesem Bildungsbereich als Vorreiter.
> <https://survival-kompass.de/wildimpuls/>

Im April 2020 erschien sein **erstes Buch "Die Feuer-Fibel"** – *Dein umfassender Wegweiser rund um Funken, Glut und Flamme* im Eigenverlag. Sein **zweites Buch "Bushcraft for Family"** erschien im März 2021 im renommierten Migo Verlag.

DISCLAIMER

Einige Abschnitte des Buches handeln von Tätigkeiten, die zu schweren Körperverletzungen oder sogar zum Tod führen können. Ich, Martin Gebhardt, übernehme keine Haftung für Verletzungen, Verluste, Rechtsfolgen oder Neben- oder Folgeschäden, die durch das Vertrauen auf die in diesem Buch enthaltenen Informationen oder Ratschläge entstehen. Die Informationen in diesem Buch dienen ausschließlich Unterhaltungszwecken.

Lies dazu auch meinen Haftungsausschluss:
<https://survival-kompass.de/haftungsausschluss/>

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

Martin Gebhardt

Plönzeile 40

12459 Berlin

Kontakt und Feedback gerne an:

martin@survival-kompass.de

survival-kompass.de

Layout & Design:

Martin Gebhardt